

Themen-Einreicher	Qnamic AG, Hägendorf
Referent	Dirk Pfeiffer
Klinik-Partner als Referenz	Schulthess Klinik, Zürich
Klinik als Entwicklungspartner	Schulthess Klinik, Zürich
Klinikreferent	Frank Brüggemann

Thema

Höhere Transparenz der Wertschöpfungskette durch quantitatives und qualitatives Ressourcenmanagement für Personal und Anlagevermögen zur Steigerung des Deckungsbeitrages und der Mitarbeiterzufriedenheit

1. Vorstellung der Problemstellung

Planung und Disposition werden immer mehr zu einem zentralen Thema im Gesundheitswesen. Alle derzeit angewandten Lösungsansätze sind typischerweise dadurch charakterisiert, dass es entweder nach wie vor Excel-Lösungen, oder Insellösungen gibt, die gesamte Darstellung von Langfristplanung (What-if-szenarien) bis hin zum aktuellen Einsatz der Ressourcen, Personal und Anlagen nicht umfassen. Vielfach handelt es sich um statische Insellösungen, die eher das «kurieren von Symptomen» als Ziel haben. Die für moderne Kliniken erforderliche Transparenz der Wertschöpfungskette mit allen Regeln wie Arbeitszeiten, Mitarbeiterqualifikationen und Eignungen für z.B. Operationssäle und Radiologie fehlt in der Regel. Grundlagen für ein Management-Informationssystem fehlen entweder gänzlich, oder werden allenfalls unzulänglich unterstützt, mit negativen Konsequenzen für eine nachhaltige Steigerung der Effizienz, Sicherheit und Mitarbeiterzufriedenheit.

2. Darstellung der Aufgabe

Die Aufgabe besteht darin, **eine** Softwareapplikation für alle Planungsbelange für das Gesundheitswesen zu schaffen.

Dabei ist es zwingend erforderlich, dass die Software folgende Charakteristika aufweist:

- Ein System von der Langfristplanung über die Jahresplanung bis hin zur Monatseinteilung und der aktuellen Durchführung
- Berücksichtigung und Einhaltung aller Regeln wie Arbeitszeit, Mitarbeiterqualifikation und Eignungen für Anlagen
- Qualifikationsgerechter Einsatz von Mitarbeitern
- Soll und Ist-Planungsvergleiche

- Zentrale (z.B. stationsübergreifende) und dezentrale Planung
- Grundlage eines Management-Informationssystems und Darstellung operativer KPIs
- Kommunikation mit den Mitarbeitern über Web für Abwesenheiten, Dienstwünsche, etc.

3. Erläuterung der Lösung

Die Basis-Softwarelösung existiert bereits für andere servicebasierte Dienstleistungsbereiche. Diese Grundlage bietet den Vorteil, dass keine aufwändige und über Jahre dauernde Neuentwicklung erfolgen muss, sondern dass die Besonderheiten des Klinikbetriebes gewürdigt werden können.

So ist es bereits selbstverständlich, dass alle regulativen Aspekte, wie Arbeitszeitgesetze für alle unterschiedlichen Personalstrukturen vorhanden sind, um einen qualifikationsgerechten Einsatz zu gewährleisten.



4. Beschreibung der Leistungen der «Themen-Einreicher»

Die bereits vorhandene Funktionalen Ausprägungen werden gemeinsam auf die spezifischen Anforderungen adaptiert und falls nötig, softwaretechnisch ausgebaut. Die Lösung wird vom Einreicher bei dem Themenpartner installiert. Alle Pilot-teilnehmer werden im Umgang mit der Applikation geschult. Die Pilotphase wird dazu vom Themeneinreicher begleitet.

5. Darstellung der Anforderungen an die Themen Partner

Für eine erfolgreiche Umsetzung bedarf es zwingend Zugang zu Experten aus dem betroffenen Bereich, sowie aktive Zusammenarbeit im Rahmen der Feinspezifikation und nachfolgend iterativen Verbesserung. Es wird erwartet, dass der Partner eine produktive Nutzung im Klinik-alltag der Software für die Testdauer ermöglicht. Hierzu ist auch ein Schaffen der IT- und Personalbezogenen Voraussetzungen für die Anwendung der Software (d.h. Computer bzw. mobile Endgeräte) anzustreben.

6. **Darlegung der Anforderungen im Hinblick auf eine nachhaltige Themenbearbeitung**

Für den Fall, dass der Klinik-Partner die angedachte Teststellung weiter betreiben will, wird vom Themen-Einreicher aufgeführt werden, welche Leistungen der Klinik- Partner zum Weiterbetrieb der entwickelten Lösungen aufrecht erhalten muss und welche sonstige Folgekosten (z.B. Lizenzkosten, Wartungskosten) dafür voraussichtlich anfallen.